

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/linzgau-zollern-alb/sigmaringen/In-Laiz-ist-der-Dorffrieden-in-Schieflage;art372574,4190735,0>

## **In Laiz ist der Dorffrieden in Schieflage**

03.03.2010 00:00

### **In Laiz ist der Dorffrieden in Schieflage**

Eine Mobilfunkanlage bringt im größten Stadtteil von Sigmaringen viele Menschen „auf die Palme“.

Die Mobilfunk-Sendeanlage auf dem Gebäude in der Meßkircher Straße 4 in Laiz sorgt seit Wochen und Monaten für Gesprächsstoff. „Auf keinen Fall sind wir bereit, den jetzigen Zustand der Konzeptionslosigkeit seitens der Stadt für die Zukunft zu akzeptieren“, teilt jetzt Michael Hildebrandt von der Interessengemeinschaft gegen Mobilfunkstrahlung in einem Brief an die Sigmaringer Gemeinderäte mit.

Die Mobilfunkstrahlung in unmittelbarem Schul- und Wohnumfeld in Laiz werde man keinesfalls akzeptieren. „Es reicht, wenn wir Menschen im näheren Umfeld der Messkircher Straße 4 während der Laufzeit des Mietvertrages – das sind satte 20 Jahre – einen verdammt hohen Preis dafür zahlen müssen, dass durch Geheimhaltung ein vermeintlicher Dorffriede gewahrt wurde“, steht in dem Brief.

Seit November 2009 steht die Anlage des Netzbetreibers 02. Deren Sendeleistung bewegt sich innerhalb der in Deutschland zulässigen Grenzwerte. Eine Baugenehmigung ist nicht notwendig. Das brachte die Anwohner auf die Palme. Es folgten intensive Gespräche mit dem Hausbesitzer. Der zeigte sich einsichtig, versuchte schnellstmöglich wieder aus dem Mietvertrag mit dem Netzbetreiber auszusteigen. Eine Stellungnahme des Mobilfunkbetreibers 02 liegt bis heute nicht vor.

Die Interessengemeinschaft beharrt auf ihre Forderung, dass der Sendemast verschwinden soll. Für einen Dachstandort in unmittelbarem Schul- und Wohnumfeld besitze diese Sendeanlage extrem hohe Leistungsmerkmale. Die Laizer Grund- und Hauptschule sei nur 170 Meter von dem Sendestandort entfernt. Zwischen der hochfrequenten, elektromagnetischen Strahlungsquelle und dem Schulgebäude gebe es keine Bebauung oder sonstige Hindernisse mit abschirmender Wirkung. „Wir lehnen im Interesse der betroffenen Bevölkerung und der Schulkinder die uns aufgezwungene Sendeanlage strikt ab. Außerdem protestieren wir auf das Schärfste gegen die Art und Weise der Erstellung“, so die klare Forderung. Im Vorfeld habe es keine Informationen gegeben. Sämtliche vorbereitenden Maßnahmen habe man strikt geheim gehalten. Weiter steht in dem Brief: „Die Stadt schwieg, 02 schwieg, der Vermieter der Dachfläche schwieg ebenfalls. Die völlig ahnungslose Nachbarschaft blickte am 17. November geschockt auf den Dachmasten des Wohn- und Geschäftshauses Karl Maier.“

In einem Gespräch kurz vor Weihnachten mit mehreren Laizer Bürgern habe Bürgermeister Daniel Rapp zum Ausdruck gebracht, erst sehr spät von der geplanten Antennenstellung erfahren zu haben. Durch ein Schreiben des Mobilfunkbetreibers an den Ortsvorsteher Werner Kirschbaum haben die Laizer Bürger in einer öffentlichen Ortschaftsratssitzung Anfang Januar schließlich erfahren, dass bereits im Juni 2008 eine Information von 02 bei der Stadt Sigmaringen eingetroffen ist. Die Zeitspanne zwischen dieser Erstinformation und dem Abschluss des Mietvertrags betrage demnach ein Jahr. „Vor diesem Hintergrund

haben wir für die Begründung unseres Bürgermeisters kein Verständnis“, schreibt die Interessengemeinschaft weiter und fordert nun den Gemeinderat auf, den Mobilfunkmast in Laiz thematisch in einer der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzungen zu behandeln.

Wie Bernt Aßfalg, Erster Beigeordneter der Stadt Sigmaringen, auf Anfrage des Südkuriers mitteilt, habe die Stadt in der Vergangenheit mit den Beteiligten Gespräche geführt und werde dies auch weiterhin tun.

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.